

# wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

## Der Datenschlüssel zum Kunden

➤ **Titelthema:**  
**Die digitale  
Transformation**

➤ **Wirtschaft im Gespräch:**  
**Bestsellerautor Tim Cole**

➤ **Integration der Flüchtlinge:**  
**Engagement der IHKs**

## Das neue Gewerbegebiet in Eckernförde

# Gewerbegebiet Grasholz



**E**ckernförde ist das Zentrum einer pulsierenden Wirtschaftsregion rund um die Eckernförder Bucht. Das Mittelzentrum erfreut sich einer dynamischen und erfolgreichen Entwicklung. Vor allem kleinere und mittlere Unternehmen prägen die Wirtschaftslandschaft des Ostseebades. Für Neuan siedlungen von Betrieben hält die Stadt Gewerbegebiete im Norden und Süden Eckernfördes vor. Das Gewerbegebiet Marienthal im Süden ist über die B203 sehr gut an die Bundesautobahn A7 angebunden. Neben dem Straßennetz verbindet die Bahnstrecke zwischen Kiel und Flensburg die Stadt Eckernförde direkt mit Dänemark im Norden und die Metropolregion Hamburg im Süden. Im Zeitraum von 2012 bis 2015 konnten die Parzellen in diesem Gewerbegebiet bis auf ein letztes Grundstück komplett verkauft werden.

Um der wirtschaftlichen Nachfrage gerecht zu werden, wurde das neue Gewerbegebiet Grasholz im Norden der Stadt erschlossen. Auch hier ist dieverkehrliche Anbindung über die Bundesstraßen 76 und 203 Richtung Autobahn und Zugverkehr hervorragend. Auf einer Gesamtbaufäche von 73.500 qm bieten sich hier zahlreiche Möglichkeiten einer individuellen Unternehmensansiedlung. Die 35 komplett erschlossenen Grundstücke haben Flächenmaße

zwischen 1.000 und 4.000 qm. Die Parzellen können miteinander verbunden und an das Breitbandnetz angeschlossen werden. Die ersten Firmen haben in Grasholz bereits den Betrieb aufgenommen.

Für Interessenten wurde der Zugang zu allen notwendigen Informationen rund die Eckernförder Gewerbegebiete vereinfacht. Unter [www.stadtmarketingeckernfoerde.de](http://www.stadtmarketingeckernfoerde.de) finden Sie alle Angaben zu den Preisen, den Steuerhebesätzen, dem Umfang der Erschließung, die Übersicht für die zulässigen Gewerbeformen, die Satzung des gültigen Bebauungsplans mit den ergänzenden Dokumenten und einen interaktiven Übersichtsplan.

Sie finden in dem Internetportal zudem auch umfangreiche Informationen zu den weichen Standortfaktoren der liebens- und lebenswerten Stadt Eckernförde. Die attraktive Tourismusstadt

bietet neben dem herrlichen Strand und dem schönen Hafen eine intakte, moderne städtische Infrastruktur. Als gut vernetzter Bildungsstandort werden alle Schularten, Kindergärten und Kindertagesstätten angeboten. Die Nähe zu den Hochschulen der Landeshauptstadt Kiel wird von vielen Eckernförder Firmen genutzt. Zusätzlicher Wohnraum wird in Neubaugebieten sowie durch lokale Wohnungsunternehmen geschaffen.

Die Kombination der Standortvorteile, aber auch die stetig fortschreitende Stadtentwicklung, machen die Stadt Eckernförde für Investoren, Unternehmen, Neubürger und Existenzgründer besonders attraktiv.



### Infos und Kontakt

<b>Name:</b>	Gewerbegebiet Grasholz
<b>Ansprechpartner:</b>	Eckernförde Touristik & Marketing GmbH Sabrina Bock
<b>Telefon:</b>	04351 717924
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:s.bock@ostseebad-eckernfoerde.de">s.bock@ostseebad-eckernfoerde.de</a>
<b>Internet:</b>	<a href="http://www.stadtmarketingeckernfoerde.de">www.stadtmarketingeckernfoerde.de</a>

# Vom Praktikum in die Führungsebene

**Weiterbildung** < Erst waren sie Praktikanten bei der CRE Rösler Electronic GmbH. Dann Auszubildende. Jetzt sind Philip Bredenbeck (28) und André Lauf (26) Industriemeister und bestimmen mit über die Geschicke des Unternehmens. „Eine Erfolgsstory“, sagt Geschäftsführer Bernhard Rösler (69). Er klagt nicht über fehlende Fachkräfte, er bildet sie lieber selbst aus.

Im Gewerbepark auf dem Hungrigen Wolf, dem ehemaligen Militärflugplatz in Hohenlockstedt, werden Panel-PCs für die Kommunikation von Mensch und Maschine in industriellen Anlagen entwickelt und produziert: schnell, mit preisgekröntem Design, schlank. Das haben auch die Autobauer gemerkt. Große Namen wie Porsche, VW oder Daimler setzen auf die Computer von CRE, mittlerweile mache diese Branche 40 Prozent des Umsatzes aus, so der Geschäftsführer. Mit weitreichenden Folgen: Wo kleine Stückzahlen dominierten, ist nun eine Serienproduktion gefragt – „ein völlig anderes Szenario“.

**Industriemeister** < Bei der Umstellung wirkten Bredenbeck und Lauf von Anfang an mit. Elektronik für Geräte und Systeme hatten sie bei CRE gelernt, wollten sich weiterbilden. In knapp drei Jahren machten beide nebenberuflich den Industriemeister, unterstützt, auch finanziell, vom Arbeitgeber. Den Wert beschreibt Lauf so: „Was im Unternehmen abläuft, versteht man als Azubi nicht im Detail.“

Die neuen Abläufe haben beide maßgeblich mitgestaltet: schneller, effizienter, auf Serienfertigung ausgerichtet. „Wo wir früher sechs Stunden für einen Panel-PC gebraucht haben, ist es jetzt die Hälfte“, sagt Rösler. Mit fast der gleichen Belegschaft – aktuell 37 Mitarbeitern, stetig wachsend – sei der Umsatz im Jahr 2015 auf sechs Millionen Euro annähernd verdoppelt worden.

**Fachkräfte** < André Lauf ist Fertigungsleiter, Philip Bredenbeck im Büro verantwortlich für Konstruktion und Auftragsbearbeitung. Selbstständiges Arbeiten und die Möglichkeit selbst etwas zu verändern, nennen sie als wesentlichen Vorteil der Qualifikation. Lauf stellt schlicht fest: „Man braucht keine Fachkräfte von außerhalb.“

Genau deshalb will Rösler weiter Azubis, Umschüler, Diplomanden und Praktikanten beschäftigen – jammern bringe ohnehin nichts. Umso mehr freut ihn, dass zwei weitere Mitarbeiter dem Beispiel Laufs und Bredenbecks folgen und sich zum Techniker weiterbilden: „Das macht jetzt Schule.“ red <<

**Autor:** Lars Peter Ehrich  
Redakteur  
redaktion@ihk-sh.de

**CRE Rösler Electronic GmbH**  
www.cre-electronic.de



Foto: Lars Peter Ehrich

Produzieren in Serie (von links): André Lauf, Philip Bredenbeck und Geschäftsführer Bernhard Rösler.

## Themen > Regionalteil Kiel

<b>Handlungsbedarf:</b> IHK fordert bessere Rahmenbedingungen für Kieler Industrie	22
<b>Kontaktpflege:</b> 32. Merkur-Treff in Neumünster	26 – 27
<b>Auszeichnung:</b> Die Hass + Hatje GmbH ist TOP-Ausbildungsbetrieb	28
<b>Kunst:</b> Finissage in der Zweigstelle Elmshorn	31
<b>Durchblick:</b> Lupenbrillen von der Dental Consulting GmbH	34

# IHK fordert bessere Rahmenbedingungen für die Kieler Industrie

**Standort Kiel** ◀ Die Landeshauptstadt muss ihr verarbeitendes Gewerbe stärken, wenn sie neben der schleichenden Deindustrialisierung auch ihre strukturelle Wachstumsschwäche überwinden will. Dies tut sie am besten, indem sie die Rahmenbedingungen insbesondere für die Industrieunternehmen verbessert und so die Standortqualität erhöht.

**K**onkret mangelt es in der Landeshauptstadt vor allem an einer zukunftsgerichteten Gewerbeflächenpolitik, einer modernen Verwaltung und einer ausreichenden verkehrlichen Erreichbarkeit – sowohl über die Straße als auch durch die Luft. Das sind die zentralen Schlussfolgerungen der Studie „Der Industriestandort Kiel – Besonderheiten und Handlungserfordernisse“, die die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel auf der Basis einer Standortumfrage unter 225 Kieler Unternehmen erarbeitet hat.

„Wichtig ist jetzt, dass die Stadt attraktive Rahmenbedingungen für Industrieunternehmen schafft, die auch an deren Bedarfen ausgerichtet sind“, stellt Klaus-Hinrich Vater, Präsident der IHK zu Kiel, fest. Insbesondere zu nennen seien folgende Herausforderungen, bei denen die Landeshauptstadt aus Unternehmersicht unter dem Landesdurchschnitt liege: „Betrachtet man die derzeitige Kommunalpolitik ist besonders auffällig, dass die Stadt derzeit keine ausreichenden Flächen für die Ansiedlung von Unternehmen mehr ausweisen kann. Besonders deutlich wird dies bei der aktuellen Überplanung des MFG 5-Geländes. Hier entsteht der Eindruck, dass Teilen der städtischen Politik und Verwaltung nicht an der zeitnahen Bereitstellung eines ausreichenden Gewerbeflächenangebots gelegen ist. Planung und Erschließung müssen erheblich beschleunigt werden, um eine spürbare Attraktivitätssteigerung Kiels als Standort, auch für Industriebetriebe, zu erreichen“, appelliert Vater.

**Deindustrialisierung entgegenwirken** ◀ „Dazu gehört auch eine konsequente Bestandssicherung, um der Deindustrialisierung entgegen zu wirken. Bestandspflege ist eine nicht zu vernach-



Foto: IHK/Maleen Zabel

lässigende Aufgabe der kommunalen Wirtschaftsförderung“, so Vater.

„Zudem ist es an der Zeit, dass die Landeshauptstadt ihre Verwaltung modernisiert. Die Studie belegt, dass die Wirtschaft unter den Auflagen und dem Handeln der Stadtverwaltung leidet. Sie vermisst eine ihren Belangen gegenüber aufgeschlossene Verwaltung. Dieses Ergebnis deckt sich mit den Erkenntnissen aus einer kürzlich veröffentlichten Unternehmensbefragung der Landeshauptstadt“, betont Vater. „Umso wichtiger ist, dass es dem OB als Wirtschaftsdezernenten gelingt, einen diesbezüglichen Bewusstseinswandel auch in anderen Dezernaten herbeizuführen und für einen Abbau städtischer Verwaltungsaufgaben und die Verkürzung von Genehmigungsverfahren zu sorgen“, unterstreicht Vater.

„Ferner würde die Wirtschaft es begrüßen, wenn es gelingen würde, die internationale, verkehrliche Erreichbarkeit zu verbessern. Bei der für die Kieler Industrie so wichtigen An-

bindung an den Luftverkehr reicht es nicht aus, nur die Anbindung an den Hamburger Flughafen zu optimieren. Zusätzlich ist es unerlässlich, den Verkehrslandeplatz Kiel-Holtenau zu erhalten und ihn durch die Erarbeitung eines verkehrlichen Entwicklungskonzeptes zu stärken“, appelliert Vater. „Die von Teilen der Kieler Politik offenbar favorisierte Nutzung des Flughafen-geländes zu Wohnzwecken wird dem Verkehrslandeplatz den Todesstoß versetzen und ist für die Wirtschaft nicht hinnehmbar“, so Vater weiter und ergänzt: „Mit dem gerade begonnenen „Industriepolitischen Dialog“ hat OB Dr. Kämpfer einen wichtigen Diskussionsprozess angestoßen, der geeignet ist, auch auf diesem Feld Entwicklungskorridore abzustecken.“ red ◀

**Die Studie „Der Industriestandort Kiel – Besonderheiten und Handlungserfordernisse“ finden Sie unter [ihk-sh.de](#), Dokumenten-Nr. 2961600.**

> **Ankündigung**

## Jahresempfang 2016 der IHK zu Kiel

Am Montag, 18. Januar 2016, öffnet das Kieler Schloss erneut seine Tore, wenn ab 16.00 Uhr die Industrie- und Handelskammer zu Kiel zu ihrem traditionellen Jahresempfang einlädt. In den vergangenen Jahren folgten Repräsentanten aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Gesellschaft in großer Zahl dem Ruf der IHK und nahmen regen Anteil an den interessanten Vorträgen, dem anschließenden Meinungsaustausch und der intensiven Kontaktpflege.

Im Zeichen der Bildung steht der diesjährige Festvortrag, für den Prof. Dr. Ludger Wößmann an seinen früheren Wirkungsort Kiel zurückkehrt. Der Leiter des ifo Zentrums für Bildungsökonomik am ifo Institut promovierte in Kiel und erwarb sich erste fachliche Meriten durch seine Arbeit am Institut für Weltwirtschaft. Im Anschluss habilitierte er an der Technischen



Ludger Wößmann

Foto: ifo Zentrum für Bildungsökonomik

Universität München. Der ausgewiesene ideologiefreie Bildungsexperte ist unter anderem Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundeswirtschaftsministerium, der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften acatech und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.

Im Zentrum seiner Forschung stehen die Bedeutung von Bildung für wirtschaftlichen Wohlstand – individuell und gesellschaftlich, historisch und aktuell – sowie die Bedeutung institutioneller Rahmenbedingungen des Schulsystems für Effizienz und Chancengerechtigkeit. Da in einem Bundesland wie Schleswig-Holstein die wirtschaftliche wie auch gesellschaftliche Entwicklung unter dem Eindruck von Fachkräften, Wissensgenerierung und Wissenstransfer steht, erwartet die Gäste ein Vortrag unter dem vielsagenden Titel „Das Wissenskapital der Nationen: Bildungspolitische Herausforderungen für Deutschland“. Dieses Thema gewinnt gerade auch in Anbetracht des aktuellen Zuwanderungszustroms zusätzlich an Bedeutung.

Bei Fragen können Sie sich an Jutta Stobbe wenden, Telefon 0431 5194-215, Telefax 0431 5194-515, e-mail [stobbe@kiel.ihk.de](mailto:stobbe@kiel.ihk.de).

☑ **WAS? WER? WO?** Ihr Wegweiser zu den Unternehmen Schleswig-Holsteins

### Lagerzelte

**Zelthallen – Stahlhallen**

**RÖDER HTS HÖCKER GMBH**

Top Konditionen – Leasing und Kauf  
<http://www.hts-ind.de> – Telefon: 06049 95100

### Energiekonzepte

STROM & WÄRME AUS EIGENEM KRAFTWERK.

**BHKWKONTOR**

Telefon: 04503-892 75 89  
[www.bhkwkontor.de](http://www.bhkwkontor.de)

**GEFÖRDERT DURCH DAS KWK GESETZ.**

### Fahnenmasten

*Mit unseren Fahnen in die Welt*

**Fahnen Reichel GmbH**  
Hafenstr. 1a  
23568 Lübeck  
Tel.: 0451 / 969 10 965  
[info@fahnen-reichel.com](mailto:info@fahnen-reichel.com)  
[www.fahnen-reichel.com](http://www.fahnen-reichel.com)

Aluminium-Fahnenmasten zu Sonderpreisen jetzt im

**Fahnenmasten-Shop.de**

24-h Online Bestellung möglich

Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.  
Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: [verkauf@fahnenmasten-shop.de](mailto:verkauf@fahnenmasten-shop.de)

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?  
Rufen Sie uns an: **04 51/70 31-2 43**

# Hygiene, Brillengestelle und Gurtstraffer

**Betriebsbesuche** ◀ Ein gigantischer Neubau sowie zwei Hightech-Schmieden prägten die Unternehmensbesuche im November. Diesmal ohne den seinerzeit erkrankten Hauptgeschäftsführer. Die Unternehmen Henry Kruse GmbH & Co. KG, Oberschicht GmbH sowie NUTECH – Gesellschaft für Lasertechnik und Materialprüfung mbH waren die Stationen von IHK-Zweigstellenleiter Lutz Kirschberger und IHK-Pressesprecher Michael Legband.



Janina Neumann, Jan Stübinger (zweiter von links), Jan Kinser (links), Michael Legband (dritter von links), Lutz Kirschberger (dritter von rechts) und Diplom-Ingenieur Markus Röttschke (zweiter von rechts) besichtigen die Baustelle Eichhofpark.



Inhaber Marc Spendig (zweiter von rechts) führt die IHKler durch das Unternehmen der Oberschicht GmbH.



Geschäftsführer Theodor Fleitmann (Mitte) zeigt Michael Legband (links) und Lutz Kirschberger die Lasermaschinen der Nutech GmbH.

**B**ei Henry Kruse dreht sich alles um Artikel für Sauberkeit und Hygiene sowie Einweg- und Verpackungsprodukte. „Mit unseren mehr als 12.000 Produkten stehen wir für ‚Alles aus einer Hand‘“, sagte Vertriebsleiter Jan Kinser im Gespräch mit den IHK-Besuchern und ergänzte: „Das ist unsere absolute Stärke!“

**Henry Kruse GmbH & Co. KG** ◀ Das Unternehmen ist seit 1934 am Markt. Zusammen mit dem Kaufmännischen Leiter Jan Stübinger erläuterte Kinser, dass das Unternehmen von Kiel nach Neumünster umsiedelt. Die Mitarbeiterzahl von jetzt 135 steigt am neuen Standort auf 160. Zurzeit verfügt das Unternehmen über 21 Lieferfahrzeuge. Zu Beginn des Besuchs führte Diplom-Ingenieur Markus Röttschke von dem Generalunternehmer GOLDBECK über die Baustelle in dem neuen Gewerbegebiet Eichhofpark. Direkt an der A 7 gelegen, beeindruckt bereits heute der Rohbau durch seine Dimensionen. Das Gebäude hat eine Abmessung von 150 mal 130 Metern. Mit diesem Bauvorhaben wollen wir die Attraktivität als mittelständisches Familienunternehmen steigern“, sagte Unternehmer Kai Kruse wenige Tage nach dem Betriebsbesuch anlässlich des Richtfestes (siehe rechte Seite).

Es werde neben reichlich Lagerkapazitäten eine eigene Betriebsporthalle geben. Diese Flächen könnten auch für Ausstellungen und Veranstaltungen sowie Hausmessen genutzt werden. Wie optimistisch in die Zukunft geguckt wird, macht die vorhandene Ausbaureserve von 10.000 Quadratmetern deutlich. Allein in den Bau würden rund 20 Millionen Euro investiert. Im Oktober ist der Umzug von Kiel nach Neumünster geplant. In der Landeshauptstadt gab es keine ausreichenden Gewerbeflächen: „Wir wären gerne da geblieben“, erläuterte Kinser. IHK-Repräsentanten und

die Gastgeber der Henry Kruse GmbH verabredeten, künftig engere Kontakte zu pflegen. Dafür eigne sich der neue Standort ganz besonders.

**Oberschicht GmbH** ◀ Zur Oberschicht GmbH hat die IHK seit ihrer Gründung vor acht Jahren gute Kontakte. Auch dieses Unternehmen gehört zu den Perlen im IHK-Bezirk. Der Inhaber Marc Spendig führte durch sein beeindruckendes Unternehmen, das inzwischen über knapp 20 Mitarbeiter verfügt. Wie der treffende Firmenname sagt, werden hier Oberflächen beschichtet und die Produkte somit veredelt. Namhafte Brillenhersteller und Produzenten von chirurgischen Instrumenten sowie von noblen Schreibgeräten gehören zur Kundschaft. Ebenso Werften, die Megayachten bauen, und Autohersteller nutzen die Dienstleistung der Oberschicht GmbH. Mal werden Poller aus Edelstahl schwarz veredelt, mal die Markenzeichen für besondere Editionen mit dem richtigen Glanz versehen. Auch international ist das Unternehmen tätig. „Wir blicken durchaus optimistisch in die Zukunft“, sagte Spendig und fasste die Aktivitäten des Unternehmen zusammen: „Wir übernehmen mechanische Bearbeitung, galvanische Beschichtungen, PVD-Hartstoffbeschichtungen sowie Lackbeschichtungen.“

**NUTECH GmbH** ◀ Bei der NUTECH GmbH traf der IHK-Besuch auf Theodor Fleitmann. Der Unternehmer war einst Mitglied der Vollversammlung der IHK zu Kiel und berichtete in lebhafter Erinnerung von den damaligen Sitzungen. Seit 1986 gibt es sein Unternehmen. Im Zentrum steht der Laser mit seinen Kernprozessen Laserschweißen, Laserschneiden und Laserschichten. Ihm zur Seite steht eines der größten Analytik- & Prüflabore in Norddeutschland und sichert so die

Fotos: IHK

Qualitätsanforderung aus allen Kundenkreisen und zahlreichen Normen. Mit der Lasersystemtechnik steht zudem eine besondere Expertise zum Thema Laserstrahlformung und der Konstruktion und Entwicklung von Laserstrahloptiken zur Verfügung. „Wir liefern 30 Millionen Teile und sind fast in jedem zweiten Auto vertreten“, berichtet Fleitmann. Dabei kann er auf knapp 80 Mitarbeiter zurückgreifen. Die Kunden kämen sowohl aus dem In- wie dem Ausland. 15 Millionen Gurtstraffer und fünf Millionen Trägerplatten für Scheibenbremsen würden sein Unternehmen jährlich verlassen, um nur zwei Beispiele der Produktpalette zu nennen. „Auch dieses Unternehmen gehört zu den absoluten Spitzenunternehmen in Schleswig-Holsteins Industriellandschaft“, fassten Kirschberger und Legband ihre Eindrücke zusammen.

„Tradition und Fortschritte passen hier in Neumünster einfach gut zusammen“, brachte Lutz Kirschberger die Eindrücke des Tages auf den Punkt. <<

**Autor:** Michael Legband  
IHK-Redakteur  
legband@kiel.ihk.de

**Henry Kruse GmbH & Co. KG**  
www.igefa.de

**Oberschicht GmbH**  
www.oberschicht.com

**NUTECH GmbH**  
www.nutech.de

> **Investition**

## Henry Kruse ist der Pionier im Eichhofpark

Der Hygiene-Großhandel Henry Kruse ist das Pionierunternehmen in Neumünsters neuem Gewerbegebiet Eichhofpark. 20 Millionen Euro investiert der Hygiene-Großhandel in seinen Neubau direkt an der Autobahn 7, wo Ende vergangenen Jahres das Richtfest gefeiert werden konnte.

Im Oktober 2016 ist der Umzug vom bisherigen Sitz in Kiel-Wellsee an den neuen Standort geplant. In der Landeshauptstadt hatte das Unternehmen auf 15.000 Quadratmetern Betriebsgelände keine Erweiterungsmöglichkeiten. In Neumünster ist das Grundstück 65.000 Quadratmeter groß, die Lagerfläche wird hier mit fast 19.000 Quadratmetern mehr als verdoppelt.

Firmenchef Kai Kruse führt den Firmenverbund, der noch weitere sechs deutsche Standorte, dazu Niederlassungen in Polen und Dänemark hat, in dritter Generation. Im Igefa-Zusammenschluss mit weiteren fünf familiengeführten Unternehmen beliefert Kruse als Großhandel Kliniken, Heime, die Gastronomie sowie Reinigungsbetriebe mit Hygiene-, Pflege-, Reinigungs-, Einweg- und Verpackungsartikeln sowie Artikeln für die persönliche Schutzausrüstung.

**Pläne** < Henry Kruse will sich vom Hygiene-Großhandel zum Vollversorger entwickeln und als Logistiker weiter wachsen. Im Eichhofpark von Neumünster plant das Unternehmen daher mit einer Gebäudeausbaureserve von weiteren 10.000 Quad-



Foto: Rolf Ziehm

ratmetern. Die Mitarbeiterzahl wird von 135 auf etwa 160 steigen, denn im Eichhofpark sollen auch das neue Schulungszentrum und das zentrale Rechenzentrum der Kruse-Gruppe angesiedelt werden. Zum Komplex wird auch eine eigene Betriebssporthalle gehören. „Wir wollen so unsere Attraktivität als mittelständisches Familienunternehmen steigern“, so Kai Kruse.

Neumünsters Oberbürgermeister Dr. Olaf Taurus freute sich, dass die Firma Henry Kruse sich „entschieden hat, zukünftig in Neumünster zu wachsen“, und zeigte sich zuversichtlich, dass sich bald weitere Firmen ansiedeln. Dem schließt sich der Neumünsteraner IHK-Zweigstellenleiter Lutz Kirschberger mit den Worten an: „Mit Henry Kruse kommt eine echte Mittelstandsperle nach Neumünster.“ <<

**Autor:** Rolf Ziehm, Redakteur  
redaktion@ihk-sh.de

Umwelttechnik

www.flenker-bau.de

**Ihr zuverlässiger Partner für Gewerbe und Industrie:**

- Beton-/Stahlbetonarbeiten
- Pflaster- und Entwässerungsarbeiten
- Umbau- und Maurerarbeiten
- Erd- und Kanalbau
- Kanal-TV und Kanalsanierung

**Flenker Bau**  
UMWELTTECHNIK

HOCHBAU · TIEFBAU

Paradiesweg 54 · 24223 Schwentinental · Tel.: 0 43 07-93 800 · info@flenker-bau.de

Gewerbeimmobilien

**Dethlefs Gewerbeimmobilien** ivd

**Sie wollen verkaufen?**

Als Spezialist für Gewerbeimmobilien berate ich Sie gern!

Jürgen Dethlefs

Krogredder 4 • 24539 Neumünster • Tel. 0 43 21/8 48 07  
Fax 0 43 21/8 11 51 • info@dethlefs.de • www.dethlefs.de



Ilseken Roscher, Lutz Kirchberger (rechts), beide IHK, im Gespräch mit Olaf Reiner



Chefredakteur Stefan Lipsky (links), Nord-Wirtschaft, und Thorsten Geil, Holsteinischer Courier



Aufmerksame Zuhörer



Thorsten Geil (rechts) im Gespräch mit Dieter Schulz, sh:z



Unternehmerischer Smalltalk (von links): Martin Krumm, Karsten Enghusen, Holger Gebeke

## Von **Fahrrädern**, Industrie und Zuwanderern

**Mercur-Treff in Neumünster** ◀ In der langen Reihe von Mercur-Treffs der Industrie- und Handelskammer zu Kiel fehlte als Veranstaltungsort noch Neumünster. Jetzt fand diese Begegnung von Journalisten und Unternehmern erstmals in den neuen Räumen der dortigen IHK-Zweigstelle statt.

**D**er Ehrengast des Abends war Dr. Dirk Broder Michelsen. Der Fahrradhändler stellte nicht nur sein Unternehmen vor, sondern begeisterte durch seine freimütig erzählte Lebensgeschichte, der nicht nur knapp vierzig Teilnehmer des Mercur-Treffs gebannt folgten, sondern auch Ehefrau Ingrid, die es sich nicht nehmen lies, ihren Mann auch hierhin zu begleiten. Die Geschichte vom Neurobiologen zum Fahrradhändler faszinierte. Lebendig berichtete Dr. Michelsen von seiner Mutation. Vom Bienenforscher zum Händler und Handwerker und alles unter dem Motto Räder – Service – Menschen. Es fing mit einem selbstverwalteten Fahrradladen in Berlin-

Kreuzberg an. „Vier Stunden Plenum mit zehn gleichberechtigten Betreibern jede Woche war auch anstrengend“, erinnert sich Michelsen schmunzelnd. Der Zufall habe ihn und seine Frau nach Bordsesholm geführt. 1998 eröffnete das Ehepaar das Radhaus.

**Von Kreuzberg nach Bordsesholm** ◀ Inzwischen gibt es auch eine Filiale in Heikendorf. Sein Resümee: „Damit haben wir Erfolg, schon in Berlin haben wir einen hohen Anspruch an Qualität und Beratung gehabt.“ Sei er einst Existenzgründer gewesen folge jetzt die Unternehmensnachfolge, beschrieb Michelsen den ganz normalen Kreislauf eines Kaufmannes und Unternehmers.



Lebendiger Meinungsaustausch zwischen Unternehmern und IHK-Mitarbeitern





Ehregast Dr. Dirk Broder Michelsen und Gattin Ingrid erhalten aus den Händen von Michael Legband (rechts) und Zweigstellenleiter Lutz Kirschberger (links) die Ehrengabe der IHK-Pressestelle überreicht.

Auch da sei er guter Hoffnung in seinem Mitarbeiterkreis die richtige Lösung zu finden. Mit viel Beifall wurde der Vortrag bedacht. Das Ehepaar Michelsen freute sich sichtlich über die Ehrengabe der IHK-Pressestelle: Die Feuerhand Sturmlaterne aus Hohenlockstedt in Schleswig-Holstein-Farben.

In Vertretung für den erkrankten Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann sprach dann Pressesprecher Michael Legband zu Herausforderungen für die Wirtschaft. Die Konjunktur sei stabil, berichtete Legband von jüngsten Untersuchungen der IHK-Volkswirte. Hier habe weder der Börsenrash in China noch der angestiegene Zustrom von Flüchtlingen zu Verunsicherungen der Unternehmen geführt. Scherzhaft fügte der Pressesprecher an: „auch nicht DFB und FIFA.“ Die positiven Einschätzungen der Unternehmen zeigen, dass die Wirtschaft mehr Chancen als Risiken sieht. Dazu würden auch die Flüchtlinge beitragen, sofern es gelinge, diese schnell in das Arbeitsleben zu integrieren. Allerdings könne sich die Wirtschaft nur um die kümmern, die ausbildungsfähig und –willig seien. „In diesem Rahmen werden die Unternehmen ihren Beitrag leisten, denn sie erkennen das Potenzial, den Fachkräftemangel durch Integration von

Zuwanderern in den Arbeitsmarkt zu reduzieren.“

**Schwerpunkt Aus- und Weiterbildung <**

Legband verwies auf die Aktivitäten der IHK beim Thema Zuwanderung. Hier lägen die Schwerpunkte in der Aus- und Weiterbildung sowie der Existenzgründungsberatung. Auch bei der Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen sei die IHK behilflich. Ferner berichtete der Sprecher von den aktuellen Beschlüssen der IHK-Vollversammlung zu diesem Thema. Spontan meldeten sich Interessierte an dem gerade gebildeten Arbeitskreis „Zuwanderung und Integration“ mitzuarbeiten. Neumünster attestierte der IHK-Pressesprecher ein neues Selbstbewusstsein. Dazu habe die gerade eröffnete Holsten-Galerie genauso beigetragen wie die Erweiterung des DOC und die Ansiedlung des Unternehmens Henry Kruse an der A 7. Ferner verstehe sich die Schwalestadt als Logistikzentrum Schleswig-Holsteins.

Zuvor hatte Zweigstellenleiter Lutz Kirschberger die Gäste begrüßt und einen kurzen Abriss über die Aktivitäten der Zweigstelle gegeben. *red <<*

**Radhaus**  
www.radhaus.info



Lutz Kirschberger begrüßte die Teilnehmer des Merkur-Treffs erstmals in Neumünster



Wirtschaftsvertreter unter sich.



Dr. Dirk Broder Michelsen begeisterte durch seinen lebendigen und persönlichen Vortrag



Die neuen Räume der IHK-Zweigstelle wurden gut angenommen



Fotos: IHK/Birte Christophers

von links: Corinna Kloth, SWN Stadtwerke Neumünster, Thomas Carstens, Stadt Itzehoe, und Christiane Lage-Kress, AKN



Foto: Tobias Thieme/Pinneberger Tageblatt

Große Freude über die Auszeichnung – sowohl bei den Auszeichnern wie den Ausgezeichneten: Hans Joachim Beckers, Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung der IHK, Dr. Paul Raab, IHK-Zweigstellenleiter Elmshorn, Unternehmerin Ines Kitzing, Karsten Blank, Personalleiter Hass & Hatje, und IHK-Vizepräsident Knud Hansen, der die Laudatio hielt.

## IHK verleiht **Auszeichnung**

**Hass + Hatje GmbH** < Die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel hat die Hass + Hatje GmbH in Rellingen als „TOP-Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet. IHK-Vizepräsident Knud Hansen lobte das besondere Ausbildungsengagement des Unternehmens und überreichte als Anerkennung eine Urkunde und einen Glaspokal.

**H**ansen ging auch auf die veränderte Situation auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ein. Die Zeiten knapper Ausbildungs- und Arbeitsplätze seien vorbei, die Unternehmen wetteiferten um geeignete Bewerber und gute Fachkräfte. Die demografische Entwicklung zeige, dass dieser Prozess an Dynamik zunehme. Jedes Unternehmen müsse individuell die richtigen Weichen stellen, um geeignetes Personal zu gewinnen und dann auch im Unternehmen zu halten. Gute Ausbildung und konsequente Personalentwicklung seien dafür entscheidende Schlüssel.

Ines Kitzing, Geschäftsführerin von Hass + Hatje, erklärte: „Die Ausbildung hat seit Jahrzehnten einen sehr hohen Stellenwert in unserem Unternehmen. Sie ist die Basis unserer Personalentwicklung. Neben der gesellschaftlichen Verantwortung, jungen Menschen Ausbildungschancen zu bieten, erhöhen die demografische Entwicklung und der

damit verbundene Fachkräftemangel den Stellenwert von Aus- und Weiterbildung. So sichern wir auch in Zukunft mit hervorragendem Fachwissen und Kundenorientierung die Basis für unseren Unternehmenserfolg. Wir bedanken uns für die Auszeichnung durch die IHK. Sie zeigt, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind und motiviert uns zusätzlich.“

Die Auszeichnung der IHK zu Kiel stellt eine Anerkennung für den ausgezeichneten Betrieb dar, bietet aber auch Ansporn für andere Unternehmen, diesem positiven Beispiel zu folgen. Die Auswahl der Spitzenausbildungsbetriebe und die Ehrung erfolgt durch die IHK. **Bs** <<

**Hass + Hatje GmbH**  
www.hass-hatje.de

### > **IHK gründet Arbeitskreis:**

## Großes Interesse an **Zuwanderung und Integration**

Das Interesse am Thema Flüchtlinge ist in der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel groß. Jüngst hat die Vollversammlung einen Arbeitskreis gegründet. Unter den Stichworten „Ankommen in Deutschland – Gemeinsam unternehmen wir Integration“ wird sich dieser Kreis von Unternehmerinnen und Unternehmern mit den aktuellen Fragestellungen befassen.

Das Gremium heißt „Zuwanderung und Integration“. Zahlreiche Mitglieder der Vollversammlung erklärten spontan ihre

Bereitschaft hier mitzuarbeiten. Auch aus der Weite des IHK-Bezirks haben sich darüber hinaus Unternehmer gemeldet um ihre Erfahrungen einzubringen. In diesem Arbeitskreis bringen die Unternehmerpersönlichkeiten ihre Erfahrungen ein und formulieren Erwartungen. Es werden Aktivitäten der IHK für die Integration von Flüchtlingen entwickelt und auch die IHK Wirtschaftsakademie (WAK) mit ihrem Leistungsspektrum eingebunden. **red** <<

# DAS WAR SPITZE

Wir danken allen Sponsoren,  
Botschaftern und Partnern für die  
Unterstützung der O24K-Kampagne.



**O24K** Feuer.  
Flamme.  
Kiel.

## Sponsoren O24K Feuer.Flamme.Kiel.

**O24K** Feuer. Flamme. Kiel. **GOLDSUPPORTER**

 **Förde Sparkasse** Förde Sparkasse

---

**O24K** Feuer. Flamme. Kiel. **SILBERSUPPORTER**

 **famila** besser als gut! Bartels-Langness GmbH & Co. KG

 **Günther** Bäckerei Günther GmbH  
Bäcker seit 1882

 **CITTI-PARK** CITTI Handelsgesellschaft mbH & Co. KG

 **KPMG** KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Kiel

 **HSH NORDBANK** HSH Nordbank AG

 **KSV Holstein von 1900 e.V.**

 **Sauer Compressors** J. P. Sauer & Sohn Maschinenbau GmbH

 **schmidt&hoffmann** schmidt & hoffmann mobilität  
mobilität

 **Süverkrüp Automobile** Mercedes-Benz F. Süverkrüp und Söhne Gesellschaft mit beschränkter Haftung

 **vater** unternehmensgruppe Vater Unternehmensgruppe

 **THW KIEL** THW Kiel Handball-Bundesliga GmbH & Co. KG

---

**O24K** Feuer. Flamme. Kiel. **BRONZESUPPORTER**

 **COMMERZBANK** Die Bank an Ihrer Seite Commerzbank AG Kiel

 **EDUR** EDUR Pumpenfabrik Eduard Redlien GmbH & Co. KG

 **Deutsche Bank** Deutsche Bank AG

 **IHK Kiel** IHK zu Kiel

 **IB.SH** Ihre Förderbank Investitionsbank Schleswig-Holstein

 **HEINRICH KARSTENS** BAUUNTERNEHMUNG Heinrich Karstens Bauunternehmung

 **Peter Glindemann** Kieswerke- Erdbau- Abbruchtechnik GmbH & Co. KG

 **INTERSPORT KNUDSEN** INTERSPORT Knudsen

 **Kieler Volksbank** Kieler Volksbank e.G.

 **KERSIG Immobilien** Kersig GmbH & Co. KG

 **MVK** Müllverbrennung Kiel GmbH & Co. KG

 **Köln** Peter Kölln Kommanditgesellschaft a.A.

 **PRINT KOMPLETT** Schild Flaggen-Store GmbH

 **PROVINZIAL** Provinzial Nord Brandkasse AG

 **STADTWERKE KIEL** Stadtwerke Kiel AG

 **Stadtwerke Rendsburg** Stadtwerke Rendsburg GmbH

 **PYUA** Sportsmans delight GmbH

 **Wir Drei Werbung** Wir Drei Werbung GmbH

 **dbi wulff** Wulff Textil-Service GmbH

## Sponsoren O24K Feuer.Flamme.Kiel.



**SUPPORTER**



Abfallwirtschaftszentrum Rastorf GmbH & Co. KG



ATN ALLGEMEINE TREUHAND NORD Revisions- und Beratungsgesellschaft m.b.H. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Andreas Paulsen GmbH



Consist Software Solutions GmbH



AX5 architekten



CONTEXT Vertrauen & Entwicklung GbR



Bank Julius Bär Europe AG



Holstenhallen Neumünster GmbH



Schlemmermarkt Freund, Lebensmittelmärkte GmbH



New Communication GmbH & Co. KG



HWB Unternehmensberatung GmbH



Raytheon Anschutz GmbH



Stadtwerke Schwentinental GmbH



John Spiering GmbH & Co. KG



ThyssenKrupp Marine Systems GmbH



Carl Stratz GmbH & Co. KG



UCL Umwelt Control Labor GmbH



von Poll Immobilien GmbH



Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein eG



Vineta Verkehrsgesellschaft mbH



Wissenschaftspark Kiel GmbH




Volksbank-Raiffeisenbank im Kreis Rendsburg eG



Zöllner Holding GmbH



Anton Willer Mineralölhandel GmbH & Co. KG



**VOLUNTEER**

- Abendfrieden Seebestattungen GmbH
- Adler-Schiffe GmbH & Co. KG
- Bürgerschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH
- Eggemann concept GmbH
- Flipchartcover GbR
- H. Chr. Storzjohann GmbH Industrievertretungen
- Hotel Birke GmbH & Co. KG
- Hotel Kirchspiels Gasthaus  
Eigentümer: Ulf Heesch e.K.
- KiWi, Kieler Wirtschaftsförderungs- und  
Strukturentwicklungsgesellschaft mbH
- Kruse und Jäckel  
GbR Steuerberater
- Erwin Rumpf Garten- und  
Landschaftsbau GmbH & Co. KG
- Sartori & Berger GmbH & Co. KG
- UCA United Canal Agency GmbH
- WALTERWERK KIEL GmbH & Co.  
Kommanditgesellschaft
- Motoreninstandsetzungswerk  
Wulf Johannsen KG GmbH & Co.

### IHK und Olympia

Die Feuer und Flamme für Kiel GmbH (FFKG) ist eine gemeinsame Gesellschaft der IHK zu Kiel (80 Prozent) und des Kieler Yacht-Club e. V. (20 Prozent). Sie unterstützt die Bewerbung der Landeshauptstadt Kiel (LH Kiel) zur Ausrichtung der olympischen (und hoffentlich auch paralympischen) Segelwettbewerbe 2024. Die FFKG sammelt in der Wirtschaft Sponsorengelder und Ideen, mit dem Ziel, beim Bürgerentscheid in Kiel am 29. November 2015 sowohl eine hohe Wahlbeteiligung als auch eine hohe Unterstützung für die Kieler Bewerbung zu erzielen. Ein positives Ergebnis

beim Bürgerentscheid ist Voraussetzung für die Abgabe der Bewerbungsunterlagen beim IOC im Januar 2016. Es wird absehbar in der gesamten folgenden Bewerbung beim IOC eine gewichtige Rolle spielen, da der Rückhalt in der Bevölkerung vor Ort ein zentrales Element der Agenda 2020 des IOC ist, die als Grundlage für die Bewertung der Bewerbungen dient. <<

**Weitere Informationen zur Kieler Bewerbung erhalten Sie unter [www.feuerflammekiel.de](http://www.feuerflammekiel.de).**



Foto: IHK

**D**er von der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel ausgelobte Schülerwettbewerb „Mein Olympia 2024“ hat mit der Preisverleihung und buntem Rahmenprogramm seinen krönenden Abschluss gefunden.

Aus Kiel und Neumünster, aus den Kreisen Plön und Rendsburg-Eckernförde waren rund 200 Schülerinnen und Schüler in die IHK zu Kiel geströmt, begleitet von den betreuenden Lehrkräften und stolzen Eltern. Zu Schuljahresbeginn hatte die IHK zu Kiel alle Schülerinnen und Schüler in ihrem Bezirk aufgefordert, sich kreativ dem Thema Olympia zu widmen. „Die große Themenvielfalt hat uns sehr beeindruckt“, berichtete Hans-Joachim Beckers, IHK-Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung. „Die Schülerinnen und Schüler haben sich mit den olympischen Werten, mit den verschiedenen Sportarten zu Land und zu Wasser und mit der Zusammenarbeit von Kiel und Hamburg genauso auseinandergesetzt, wie mit dem Aspekt der paralympischen Spiele.“

Auch Björn Ipsen, einer der Geschäftsführer der Feuer und Flamme für Kiel GmbH, lobte den Ideenreichtum, mit dem die kleinen und großen Künstler gebastelt, gemalt, Kollagen geklebt, fotografiert und Videos gedreht haben: „Ich bin von dieser bunten Fülle an Einfällen überwältigt, die sich teilweise auch kritisch mit Vor- und Nachteilen dieser sportlichen Großveranstaltung für unsere Region auseinandergesetzt haben.“ *koe* <<

# Danke! Danke! Danke!

**Blick nach vorne** < Drei Tage nach dem olympischen Kater luden die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel und der Kieler Yacht-Club (KYC) als Gesellschafter der Feuer und Flamme für Kiel GmbH (FFKG) alle Sponsoren, Botschafter und Unterstützer der O24K Feuer.Flamme.Kiel. – Kampagne zu einem „Danke Schön – Abend“ in die IHK ein. Dabei ging es gleichermaßen um Frustrbewältigung, wie um die Formulierung erster Ideen, was nun aus den guten Ideen für Schilksee werden kann und nicht zuletzt auch um Freude und Stolz auf das in Kiel erreichte Ergebnis.

**I**n kurzen Grußworten verarbeiteten Klaus-Hinrich Vater, Präsident der IHK, Dr. Cornelius Krage, Präsident des KYC und Dr. Ulf Kämpfer, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt (LH) Kiel, zunächst die Enttäuschung über das Hamburger Ergebnis. Sie würdigten aber auch ausdrücklich den Erfolg der Kieler Kampagne und dankten allen Beteiligten, die sich in den letzten Monaten für die O24K – Kampagne engagiert hatten. Sei es als Olympia-Botschafter der LH Kiel, sei es als Sponsor der FFKG, sei es in irgendeiner anderen Form im Rahmen der gemeinsamen Kampagne. Diese von Anfang an verkündete und gelebte Gemeinsamkeit von Stadt, Sport und Wirtschaft wurde von allen als ein großes Plus und als wohl mit entscheidendes Element des Erfolgs herausgestellt. Zudem betonten alle drei Sprecher, dass man die hier etablierte enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit in Zukunft fortsetzen wolle. OB Dr. Kämpfer kündigte an, auch ohne die Spiele 2024 in und für Schilksee investieren zu wollen. Vater und Dr. Krage sagten für dieses Vorhaben Unterstützung und Mitwirkung zu.

Anerkennung für die Kieler Kampagne und das Kieler Ergebnis gab es

auch vom DOSB-Präsidenten Alfons Hörmann. In einer noch kurz vor Beginn der Feier übermittelten Video-Botschaft lobte er die bodenständige, in sich schlüssige und mit viel Energie und Phantasie gestaltete Kampagne Kiels. Beeindruckt war er von den mehr als 65 Prozent Zustimmung, die in Kiel erzielt werden konnten. Damit konnte Kiel nicht nur die Zahlen in Hamburg sondern auch die Zahlen der 2013er-Befragung in München und seinen Umlandgemeinden um Längen übertreffen (siehe [www.feuerflammekiel.de](http://www.feuerflammekiel.de), Dokument-Nr. 3004632).

Danach schaltete die am Abend knapp 80-köpfige Kieler Olympia-Gemeinde in den verdienten Feiermodus und half sich gegenseitig dabei, das Hamburger Debakel zu vergessen. Für die Zukunft wird es darum gehen, gewonnene Erkenntnisse, geknüpft Beziehungen und gemachte Erfahrungen so zu nutzen, dass so viele der konkreten Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wie möglich dennoch umgesetzt und für den Standort nutzbar gemacht werden können. Gelingt dies, hat sich die O24K-Kampagne dennoch gelohnt – auch ohne Spiele. Schön wär's trotzdem gewesen! *wh* <<



Alfons Hörmann

Foto: IHK/Michael Legband

› Ausschreibung

## Ideenwettbewerb 2016

**Ö**kotoiletten für Musikfestivals, Fahrräder aus Bambus & Ökologisches Craft Beer. Willkommensgärten, Freizeit- und Lernangebote für Flüchtlinge und Longboards aus den Lattenrosten alter Betten. Was haben diese Projekte gemeinsam? Sie alle sind von Studierenden der Universität entwickelt und im yooweedoo Ideenwettbewerb mit Startkapital gefördert worden. In diesem Jahr wird der Wettbewerb erstmals für alle geöffnet, alle Schleswig-Holsteiner können sich mit ihren Projektideen bewerben.

Wir suchen Ideen für eine bessere, gerechtere und nachhaltigere Welt. Im yooweedoo Ideenwettbewerb 2016 warten 50.000 Euro Preisgelder auf Menschen, die die Welt verbessern und dazu ökologisch und sozial nachhaltige Projekte, Organisationen oder Unternehmen gründen wollen.

Projektideen sind zu allen Aspekten nachhaltiger Entwicklung willkommen, zum Beispiel in den Themenfeldern Umwelt, Upcycling, Gesellschaft, Bildung, Kultur, Energiewende, Klimaschutz oder Ernährung.

Brauchen Sie Hilfe bei der Entwicklung Ihrer Projektidee? Willen Sie sich mit anderen Zukunftsmachern austauschen? Dann schauen Sie vorbei auf der Zukunftsmacher-Plattform. Sie ist der Ort für alle, die lernen wollen, wie sie die Welt verändern können. Lernangebote, Community, Treffpunkt, Austausch. Auf Deutsch und auf Englisch. Kostenfrei für alle.

Sie haben auf einem unserer Workshops eine Idee entwickelt? Oder Sie haben die Workshops verpasst und eine Idee geistert in Ihrem Kopf herum? Machen Sie aus der Idee ein Projekt. Wir bieten individuelle Beratung und Coaching für Ihre Ideen. Schreiben Sie uns: [kontakt@zukunftsmacher.sh](mailto:kontakt@zukunftsmacher.sh) red ◀◀

**Einsendeschluss ist der 1. Februar 2016 um 12.00 Uhr**

### Weiterführende Informationen

zukunftsmacher.sh im Internet: [www.zukunftsmacher.sh](http://www.zukunftsmacher.sh)



Foto: IHK/Birte Christophers

› Olympia-Aus

## Werbeflagge eingeholt

Die Industrie- und Handelskammer holte die Olympia-Werbeflagge O24K am Montag ein. Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann betonte noch einmal, wie sehr er den Ausgang des Bürgerentscheides in Hamburg bedauert.

Damit ist für die kommenden 20 Jahre Olympia in Deutschland nicht mehr möglich. Milliardeninvestitionen werden nicht fließen. Die Finanzmittel vom IOC, vom Bund und der Wirtschaft fließen jetzt woanders hin. Der Hauptgeschäftsführer dankte allen Unterstützern der Kampagne in Kiel. Insbesondere die mittelständisch geprägte Wirtschaft habe sich hier vorbildlich engagiert.

„Wir hoffen viel von dem in den vergangenen Wochen und Monaten entstandenem Wir-Gefühl für den Sport in der Landeshauptstadt nutzen zu können“, sagte Orlemann auf Journalistenanfrage. Kiel ist und bleibt die Segelhauptstadt der Welt und da gilt es, Schilksee fit und zukunftsfähig zu machen. Das ist die Verpflichtung der Kampagne und des beeindruckenden Bürgerentscheides in Kiel.

Grundsätzlich sei in Deutschland eine Diskussion über das Durchführen von Großveranstaltungen erforderlich, so Orlemann. Hier werden stets eher die Risiken gesehen und nicht die Chancen eines Vorhabens. red ◀◀

IT-Systemhaus in der Region



IT-Systemhaus  
[www.dierck-firmengruppe.com](http://www.dierck-firmengruppe.com)  
Preetzer Chaussee 55 24222 Schwentinental





Fotos: IHK

> **Ausstellungseröffnung**

## Stahl und Farbe

**U**nter dem Titel „Stahl und Farbe“ präsentieren Heinke Levsen und Michael Hartmann ihre Arbeiten seit einigen Tagen in der Merkur-Galerie der IHK. Die Edelstahlskulpturen passen hervorragend in die Merkur-Galerie, befand IHK-Pressesprecher Michael Legband. „Edelstahl ist ja in unserer Industrie kaum wegzudenken und dazu gehören nun einmal die Industriemeister“, betonte Legband mit Verweis auf den Künstler. Menschen wie Michael Hartmann seien so etwas wie der Arbeiteradel. Sie sind in den Unternehmen das Rückgrat der Industrieproduktion und auch so eine Art Künstler. Sie sorgen für reibungslose Produktionsabläufe, leiten Mitarbeiter an und bilden Azubis aus. Industriemeister müssen häufig

kreative Lösungen finden. Bei all diesen Tätigkeiten, sei es gar nicht so abwegig, dass Michael Hartmann den Weg zur Kunst gefunden hat, unterstrich Legband in seiner Begrüßungsansprache. Die ausgestellten Werkstücke bestechen nach Ansicht Legbands mit ihren asymmetrischen Formen. Die Edelstahlobjekte korrespondieren mit den Bildern von Heinke Levsen. Ziel ihrer Kunst sei die Ästhetik und das Wesen der Farbe über bestimmte Kontraste und reduzierte Formen darzustellen. „Beides zusammen, das passt“, so der Pressesprecher.

Kunsthistorikerin Dr. Ingrid Weber-Schuback gab eine Einführung in das Werk. Michael Hartmann stelle sich der Herausforderung den elegant glänzenden Edelstahl so künstlerisch zu bearbeiten,

dass dieser das Statische und das Perfekte verliere. „Der Künstler schafft es, durch Asymmetrie Dynamik in seine Objekte zu bringen“, so die Kunstexpertin.

Heinke Levsen bringe Lebendigkeit in die Farbfläche. „Die Künstlerin arbeitet gekonnt nuancierend mit Farb-abstufungen und mit einer minimalen Formgebung. Auch verwischt sie jede gerade Linie mit freiem Pinselstrich“, so Weber-Schuback. red <<

**Die Ausstellung ist noch bis zum 28. Januar 2016 in der Merkur-Galerie zu besichtigen. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 17:00 Uhr und Freitag bis 15:30 Uhr.**

> **Ankündigung**

## Ausbildertagung in der IHK

„Ich verstehe meine Azubis nicht!“ oder „Wir haben immer wieder Diskussionen in der Ausbildung“, so oder ähnlich klingen oftmals mehr oder weniger verzweifelte Ausbilder. Informationen und Hilfe zur Selbsthilfe bietet die Ausbildungertagung der IHK am 16. Februar 2016 im Kieler Haus der Wirtschaft. Geboten werden zwei spannende

Vorträge zu den Themen „Lebenswelten Jugendlicher“ und „Konfliktmanagement in der Ausbildung“. Dazu gibt es einen Marktplatz mit vielen Informationen rund um Ausbildung und den Austausch mit Kollegen aus anderen Unternehmen und Branchen. <<

**Anmeldungen erbitten wir über die Veranstaltungsdatenbank unserer Internetseite ([www.ihk-schleswig-holstein.de](http://www.ihk-schleswig-holstein.de)) an. Die Platzzahl ist begrenzt.**



> Zweigstelle Elmshorn

# Im Heute Kreativ 2015

**M**it einer Finissage beendete die Zweigstelle Elmshorn der IHK zu Kiel die Ausstellung „Im Heute Kreativ 2015“ der Künstlergilde Kreis Pinneberg. Sieben Künstlerinnen und Künstler der Künstlergilde Kreis Pinneberg hatten zwei Monate rund 35 Werke ihres aktuellen Schaffens in der IHK-Zweigstelle ausgestellt. Das geschah schon zum zweiten Mal, da die Künstlerinnen und Künstler den Ausstellungsort schätzen. In der Zweigstelle ließen sich Menschen mit der Kunst konfrontieren, die sie sonst nicht erreichen könnten. Eine Einführung in die Werke gab Martin Musiol, stellvertretender Vorsitzender der Künstlergilde Kreis Pinneberg.

Michael Legband, Pressesprecher der IHK, referierte, Evolutionsbiologen hätten herausgefunden, dass Menschen seit



Foto: IHK/Heimke Baumgarten

Feierten Kunst als Kommunikationsmittel über Gefühle: Dr. Paul Raab, Leiter der IHK-Zweigstelle Elmshorn, Martin Musiol, stellvertretender Vorsitzender der Künstlergilde Kreis Pinneberg, Michael Legband, Pressesprecher der IHK, Christiane Schedelgarn, Vorsitzende der Künstlergilde (von links nach rechts)

mindestens 100.000 Jahren künstlerisch tätig seien. Im Laufe der Evolution habe sich die Kunst zum Kommunikationsmittel über Gefühle, Wünsche und Ziele entwickelt. Den Forschern zufolge helfe

Kunst, divergierende Ziele zu koordinieren und zu synchronisieren. „Nichts anderes“, fügte Legband mit einem Augenzwinkern hinzu, „tun auch Industrie- und Handelskammern.“ *Rb <<*

☑ **Rechtsanwälte + Steuerberater** in der Region

**EXZELLENTER BERATUNG FÜR DEN MITTELSTAND.**

**ÜBERALL IN SCHLESWIG-HOLSTEIN.**

Regional verankert, international vernetzt: Unsere Top-Berater für den Mittelstand sind in Schleswig-Holstein zuhause und kennen die Wirtschaft vor Ort genau. Zugleich sind sie über die Netzwerke Morison International und Advoselect bestens vernetzt mit Fachkollegen in mehr als 65 Ländern, um ihren Mandanten aus der Region auch bei geschäftlichen Aktivitäten im Ausland die beste Beratung zu garantieren.

**WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN?**

**Frank Beckröge**  
Rechtsanwalt

**Carl-Otto Heer**  
Rechtsanwalt u. Notar  
Fachanwalt f. Familienrecht

**HEER & BECKRÖGE**  
Notar und Rechtsanwälte

**Mietrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht  
Familienrecht · Erbrecht · Inkasso**

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen  
Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0  
[hb@heer-beckroege.de](mailto:hb@heer-beckroege.de) · [www.heer-beckroege.de](http://www.heer-beckroege.de)

**Möchten Sie Ihre Anzeige  
in dieser Rubrik platzieren?  
Rufen Sie uns an:  
**04 51/70 31-2 43****

**EHLER  
ERMER  
&  
PARTNER**

WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE  
Flensburg · Rendsburg · Kiel · Neumünster · Lübeck · Elmshorn  
[www.eep.info](http://www.eep.info)



Foto: Hilke Ohrt

Sebastian Kloth (Mitte), Geschäftsführender Gesellschafter, mit den Digitaldruckern Susanne Martin und Robert Hohensee

## So geht **Litho** heute

**Strukturwandel** ◀ Die Druck- und Medienbranche befindet sich im Wandel und da ist Umdenken gefragt. Das Kieler Unternehmen L&S Digital GmbH & Co. KG meistert die Veränderungen erfolgreich. Neben technischen Neuerungen geht es vor allem um einen Strukturwandel.

**S**eit der Gründung 1980 als Unternehmen für Lithographie und Scannertechnik haben wir uns entlang der Medien und der Bedürfnisse unserer Kunden stetig weiterentwickelt. Heute sind wir eine der modernsten Digitaldruckereien Deutschlands, programmieren Internetseiten, entwickeln Software und betreiben ein eigenes Fotostudio“, erklärt Sebastian Kloth, der das Unternehmen gemeinsam mit Uwe Scholz und Thorsten Wieben führt. Beschäftigt sind hier 30 Mitarbeiter. Berufe wie Digitaldrucker, Mediengestalter, Fotograf und Softwareentwickler spiegeln den Wandel der Tätigkeiten wider. Vom handwerklich aufwändigen Prozess geht er zum computergestützten oder automatisierten Arbeiten.

„Wer die nötige Technik besitzt, präzise arbeitet und auf die hohen Anforderungen der Kunden eingeht, sowohl bei Privatpersonen als auch bei den Unternehmen, kann den modernen Herausforderungen erfolgreich begegnen“, so Kloth. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen umfangreich in neue Softwareprojekte und hochmoderne digitale Druckmaschinen vom Typ Xerox iGen 4 investiert.

**Medienübergreifende Projekte** ◀ Der Digitaldruck bietet abseits von Massenaufgaben die Möglichkeit, Kleinauflagen hochwertiger Bücher, Kalender, personalisierter Mailings und Fotobücher zu produzieren. Das Team Gestaltung und Satz konzipiert und realisiert Projekte medienübergreifend, von der Bildbearbeitung über die Konzeptionierung bis zur

Gestaltung. Zu den Printprodukten wird die passende Website erstellt.

Zudem werden Druckaufträge bei L&S zunehmend aus dem Internet generiert und über die hauseigene Warenwirtschaft vollautomatisch bis zum Versand der Produkte verarbeitet. Zu diesen Druckaufträgen zählen Visitenkarten, Etiketten und insbesondere Fotobücher und -kalender von mymoments.

Auch die klassische Druckvorstufe ist automatischen Prozessen gewichen, von der webbasierten Foto- und Produktverwaltung bis zur automatischen Layoutgenerierung für Werbeträger. „Wir investieren laufend in individuelle Softwareentwicklungen“, so Kloth. Lösungen werden insbesondere gemeinsam mit unseren Kunden entwickelt. So auch das PIM System PressTo, das die Herstellung von medienneutralen Werbematerialien vollständig automatisch darstellt. Zum modernen Gesicht der Druckerei passt das digitale Management von Kundendateien ebenso wie das breit gefächerte Produktportfolio. Neue Ideen sind hier gerne gesehen. ◀◀

**Autorin:** Hilke Ohrt  
Freie Journalistin  
redaktion@ihk-sh.de

**L&S Digital GmbH & Co. KG**  
www.ls-kiel.de

# Consist nominiert für die HR Excellence Awards

**Herausragendes Changemanagement** < Der IT-Dienstleister Consist Software Solutions GmbH zählt im Wettbewerb um die begehrten HR Excellence Awards in der Kategorie Changemanagement und Transformation zu den Nominierten.

**C**onsist Software Solutions GmbH ist mit seinem internen Projekt „mein.consist“ für die HR Excellence Awards 2015 in der Kategorie 15. KMU Changemanagement und Transformation nominiert. Somit zählt das Projekt zu den besten Einreichungen in dieser Kategorie.



Foto: Consist Software Solutions GmbH

Consist hat in den letzten Jahren ein starkes Wachstum erlebt, das das traditionell sehr enge Miteinander vor große Herausforderungen stellte. Mit einem umfassenden Change-Projekt wurden deshalb unter Beteiligung vieler Mitarbeiter Maßnahmen erarbeitet, um die persönliche Identifikation mit dem Unternehmen zu sichern und zu stärken. Erreicht wurde dies unter anderem durch transparenteren Informationsfluss, vernetzte Zusammenarbeit der Bereiche und die gesteigerte Wertschätzung des Einzelnen.

Die HR Excellence Awards werden vom Human Resources Manager, dem Fachmagazin für aktuelle Informationen rund um zentrale Themen des Personalmanagements, veranstaltet. Ziel der Awards ist es, herausragende, innovative Projekte und Kampagnen im HR-Umfeld zu würdigen und an die Öffentlichkeit zu bringen.

Die Jury setzt sich aus rund 26 führenden HR-Experten von Unternehmen, Verbänden und Universitäten zusammen. Sie bestimmt zunächst über ein Online-Voting-Verfahren die Shortlist, die aus drei bis fünf Nominierten pro Kategorie besteht. red <<

**Consist Software Solutions GmbH**  
www.consist.de

## > DESIGNTAGE KIEL

# Schweizer Design im Norden

Kürzlich fanden die zweiten DESIGNTAGE KIEL im Atelierhaus/Kesselhaus im Ansharpark statt. Kieler Unternehmen, schöne Formen, faszinierende Vorträge: Unter diesem Motto präsentierte die Kieler Raumwerk GmbH mit ihren Partnern – allesamt mittelständische Kieler Unternehmen der verschiedensten Branchen – bereits zum zweiten Mal die DESIGNTAGE KIEL. Die Idee hinter der Veranstaltung: designbegeisterten Kielerinnen und Kielern den Weg nach Hamburg zu ersparen und sie in der eigenen Stadt mit einer Kombination aus Ausstellung und hochkarätigen Fachvorträgen über aktuelle Trends und Entwicklungen zu informieren.

**Das diesjährige Thema** < „Schweizer Design“. Licht- und Farbgestaltung, Mode, Möbel, Brillen, Schreibkultur – dies alles und mehr war vor Ort zu sehen und zu erleben. Dabei besonders beachtlich: Obwohl das gesamte anspruchsvolle Programm für die Besucher kostenfrei war, wurde es ganz ohne Sponsoren auf die Beine gestellt. Jeder Aussteller setzte sich mit viel Herzblut und eigenen Kontakten für das Gelingen des Gesamtkonzeptes ein. Für ihr außergewöhnliches Engagement belohnt wurden Veranstalter und Partner durch zahlreiche Besucher, die gern die Möglichkeit wahrnahmen, in Kiel Menschen, Marken und Designer zu treffen.

Zahlreiche Referenten, Designer und Firmeninhaber reisten extra aus der Schweiz an, darunter Thomas Laubi, Camillo Settele oder Felix Moreno. In einer Sonderausstellung im Kesselhaus präsentierte die Firma BELUX Leuchten. Mit ihrem einmaligen Konzept sind die DESIGNTAGE KIEL eine echte Bereicherung für unsere Landeshauptstadt. Bleibt zu hoffen, dass Organisator Michael Norkeweit, Geschäftsführer der Raumwerk GmbH, und seine Partner aus dem Erfolg die nötige Energie und Schwung für die 3. DESIGNTAGE KIEL mitnehmen! Die DESIGNTAGE KIEL wurden präsentiert von Raumwerk, Licht.Norkeweit, Das Fenster Einrichtungen, Die2Maler., SieMatic am Ziegelteich, wohnconcept+, ReiseShop, K.-O. Sievers, Optiker Moll, Heidrun Schloen und Hugo Hamann. red <<

## ☑ Elektrotechnik

# Mehr als Elektro!

- Elektroinstallation
- Daten- und Netzwerktechnik
- EDV- und Telefonanlagen
- Elektroheizung
- TV, Antennen- und Satellitensysteme
- Lichttechnik

 ELEKTRO *Luebke*

Holtener Str. 15-17  
Tel. (0431) 56 74 79  
www.elektro-luebke.de

# Lupenbrillen für Zahnärzte und Chirurgen

**See better, feel better** ◀ Entspanntes Sehen im richtigen Licht: Unter diesem Motto bietet die DCI – Dental Consulting GmbH mit Sitz in Kiel individuell angepasste und eingestellte Lupenbrillen an. Zielgruppe dieser innovativen Hilfsmittel sind in erster Linie Zahnärzte, Oral- und Kieferchirurgen sowie Fachchirurgen aller Bereiche.



Fotos: Dental Consulting GmbH

**D**CI bietet Spezialvergrößerungen für äußerst präzise Arbeit, ohne die heute kaum ein Zahnarzt oder Chirurg mehr arbeitet. Die Lupe ist mit der eigenen Brille oder

einer beliebigen Schutzbrille kombinierbar und wird präzise auf die Sehschärfe eingestellt. Entwickelt und produziert wird sie von dem finnisch-schwedischen Unternehmen Merident-Optergo und vertrieben von DCI. Die Kieler Firma hat zudem ein Mini-OP-Licht entwickelt, das die Brille und Lupe ergänzt. Es handelt sich um innovative Hochleistungs-LEDs mit bis zu 70.000 Lux Helligkeit. Da das Licht immer dem Lupenfokus folgt, wird kein Schatten geworfen. Der Zahnarzt oder Operateur kann sich frei von Lichtkabeln bewegen.

Eine weitere Komponente ist sehr wichtig: Die Ergonomie, die diese

Lupenbrille ermöglicht. „Wahlweise ist ein integriertes Umlenkprisma erhältlich. Dieses lenkt das Sehfeld so nach oben, dass automatisch in aufrechter, entspannter Position gearbei-

tet wird. Brillengestell, Prisma und Lupe wiegt ultraleichte 19 Gramm“, so Junior-Geschäftsführer Tom Stolzenburg.

Bereits 2002 hat DCI die Bedeutung von optoelektronischen Lichtern (LED) für den Einsatz in Verbindung mit vergrößern- den Sehhilfen erkannt, um coaxiales Licht mobil und ökonomisch zur Verbesserung der Ausleuchtung des Mundraumes zu entwickeln. 2007 hat DCI die erste reine Weißlicht-LED vorgestellt und produziert diese seitdem mit diversen Adaptionen für viele namhafte Lupenbrillenhersteller im In- und Ausland. Begleitet wird die Entwicklung von wissenschaftlichen Studien. DCI berät Ärzte auf Kongressen sowie in Praxen und Kliniken in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland mit hochqualifizierten Optikern im Aussendienst.

**High-Tech** ◀ Das Unternehmen startete 1985 mit der Entwicklung, Herstellung und Produktion von speziellen Materialien und Verfahren für die Zahntechnik. Heute steht es vorrangig für High-Tech-Lupen und LED-Mini-OP-Lichtern. Im mittelständischen Familienbetrieb sind acht Fachkräfte beschäftigt. „Wir betreiben aktiv und erfolgreich die Nachfolgeregelung“, erklärt Peter Stolzenburg. Seit vier Jahren ist sein Sohn Tom Stolzenburg ebenfalls in der Geschäftsführung des Betriebes tätig. In Zusammenarbeit mit der IHK zu Kiel konnte in diesem Jahr auch ein Ausbildungsplatz geschaffen werden. ◀◀

**Autorin:** Hilke Ohrt  
Freie Journalistin  
redaktion@ihk-sh.de

**DCI – Dental Consulting GmbH**  
www.dci-dental.com

## » Nachhaltige Werbeartikel

# greendock und **DREI-D** initiieren greenwebshop.de

**W**erbeartikel, die aus ökologisch angebauten Rohstoffen gefertigt werden, liegen im Trend. Wenn diese grünen Werbeträger dann auch noch unter Beachtung sozialer Standards produziert werden, genießen sie völlig zu Recht ein positives Image. Grund genug für die renommierte Hamburger Werbeagentur greendock, gemeinsam mit dem Elmshorner Fulfillment-Spezialisten DREI-D einen Webshop für nachhaltige Werbeartikel aus Filz, Holz und Jute zu entwickeln. Das Ergebnis ist seit kurzem online und bietet Handel und Gewerbe umweltfreundliche Give-aways zu fairen Konditionen: [www.greenwebshop.de](http://www.greenwebshop.de).

„Mit dem Einsatz ökologischer Werbeartikel zeigen Unternehmen Engagement und Verantwortung über ihr Alltagsgeschäft hinaus. Das kommt sowohl bei Kunden als auch bei Geschäftspartnern gut an und zahlt sich nicht nur für die Umwelt aus, wie zahlreiche Studien belegen“, beschreibt greenwebshop Geschäftsführer Thorsten Gangloff den Kernvorteil für gewerbliche Abnehmer. Unter anderem gehören Filz-Schlüsselanhänger aus 100 Prozent Merinowolle in unterschiedlichsten Formen und Farben zum Repertoire – und das bereits ab einer Kleinstauflage von 100 Stück. Auch Holzkugelschreiber aus FSC-zertifiziertem Holz wirken nicht

nur hochwertig, sondern sind auch nachhaltig produziert. Verwendet wird Holz aus deutschen Wäldern, denn kurze Wege spielen bei Fragen der Umweltfreundlichkeit eine wichtige Rolle. Die Initiierung eines Webshops durch eine Werbeagentur ist durchaus naheliegend: Seit 2009 betreut greendock unter dem Leitsatz „Kommunikation für nachhaltiges Wachstum“ namhafte Kunden in ganz Deutschland. Thorsten Gangloff: „Mit dem greenwebshop haben wir unser B2B-Leistungsspektrum um einen besonderen Service für Unternehmen und gewerbliche Wiederverkäufer erweitert. Als leidenschaftliche Werber helfen wir auch gern bei der individuellen Gestaltung der angebotenen Werbeartikel, zum Beispiel bei der Kreation eines effizienten Mailings rund um den Artikel. Ideal für erfolgsversprechend Maßnahmen der Kundenbindung oder Neukundenakquise.“ Auch bei der technischen Umsetzung überließ greendock nichts

dem Zufall und holte den langjährigen Partner DREI-D für die Webshop-Programmierung ins Boot. Der Marketing-Dienstleister aus Elmshorn verfügt über eine immense Erfahrung – unter anderem durch die erfolgreiche Realisierung von Intranet-Webshops für renommierte Unternehmen wie Philips, Panasonic oder Shell.

„Während es bei unseren bisherigen Shop-Projekten in erster Linie um ein intelligentes System zur Verwaltung von Werbemitteln beziehungsweise POS-Werbeträgern ging, kam für den greenwebshop noch die Herausforderung der Bezahlmöglichkeiten hinzu. DREI-D Geschäftsführer Jörg Probst: „Wir haben uns als Basis für das Magento-Shopsystem entschieden. Es gilt als das weltweit beliebteste eCommerce-System, da es zuverlässige Funktionalität mit einem hohen Bedienkomfort kombiniert. Von der integrierten Lagerverwaltung bis zum individualisierbaren Reporting.“

red &lt;&lt;

### > Familienunternehmen

## Gettorfer Tradition: Uhren, Schmuck und Brillen



Foto: Privat

Es kommt nicht oft vor, dass ein inhabergeführtes Einzelhandelsgeschäft über Generationen und quasi Jahrhunderte besteht. Familie Pelletier kann auf mehr als hundert Geschäftsjahre zurückblicken. Im Dezember 1905 eröffnete der Uhrmachermeister Detlef Pelletier gemeinsam mit seiner Frau Bertha ein Ladengeschäft für Uhren und Schmuck in Gettorf. 1935 zog Uhrmachermeister Pelletier in das heutige Geschäftshaus in der Eichstraße 4 und vergrößerte sein Warenangebot.

Seit den 1980er Jahren führt Otto-Wilhelm Pelletier, sowohl Uhrmacher wie Meister für Augenoptik, das Unternehmen Friedrich Pelletier Uhren und Optik e. K., welches kurz vor der Jahrtausendwende zusammengeführt wurde.

Mit der Tochter Anne Pelletier, Urenkelin des Firmengründers, steht seit dem Abschluss ihres Studiums zur Augenoptiker-Meisterin in Köln nun die vierte Generation Pelletier im Geschäft und in der Verantwortung. Werkstolz, Tradition und Familiensinn prägen das Unternehmen – seit nunmehr 110 Jahren am Ort in Gettorf und immer in Familienhand.

red &lt;&lt;

**Friedrich Pelletier Juwelier und Optik e.K.**  
www.optikpelletier.de

### ☑ Gebäudereinigung

# BOCKHOLDT

*Frische & Qualität bei jedem Wetter!*



Bockholdt KG | Niederlassung Kiel  
Liebigstraße 13 | 24145 Kiel

Gebäude | Industrie | Klinik  
Dienstleistungen

bockholdt.de

Mit ihrer Kaufmanns-Galerie erinnert die Industrie- und Handelskammer zu Kiel an große Namen der Vergangenheit. Mit 23 großflächigen Plakaten von namhaften Unternehmen aus ihrem Bezirk gewährt die IHK beeindruckende Einblicke in eine vergangene Wirtschaftsepoche. Die Werke sind in einer Dauerausstellung im Foyer im Kieler Haus der

Wirtschaft zu sehen. Das Projekt Kaufmanns-Galerie ist in Zusammenarbeit mit dem Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum sowie zahlreichen Museen und Archiven entstanden. Für die Inhalte zeichnet der Historiker Timo Erlenbusch verantwortlich. Die IHK dankt allen Unterstützern. In den nächsten Monaten werden wir pro Ausgabe je ein Unternehmen vorstellen. <<

## Lehment Spirituosen



Friedrich Lehment eröffnete 1868 einen kleinen Spirituosenladen in Kiel in der Herzog-Friedrich-Straße. Nach einem Brand siedelte das Unternehmen in die Holstenstraße um, wo es sich binnen dreien Generationen zu einem der modernsten Spirituosenwerke in Europa entwickelte. Die Fabrik produzierte ein umfangreiches Sortiment an Brantweinen und Likören, die früh auf Weltausstellungen ausgezeichnet wurden. Nach dem Zweiten Weltkrieg errichtete man das ausgebombte Unternehmen in der Andreas-Gayk-Straße neu. Zu den 58 Artikeln, die das Unternehmen führte, gehörte auch der Moccalkör „Kieler Junge“, der in einer Porzellanflasche in Matrosenuniform angeboten wurde. Aufgrund der starken Konkurrenz spezialisierte sich das Unternehmen vor allem auf Liköre und süße Schnäpse. 1956 brachten die Lehment Spirituosen Werke einen Johannisbeerlikör mit dem Markennamen „Schwarzer Kater“ auf den Markt. Aufgrund des durchschlagenden Erfolges dieses Getränks konnte die Firma stetig ihre Absatzgebiete erweitern. 1965 siedelte das Unternehmen nach Raisdorf um. Ab 1968 übernahm schrittweise der Konzern Seagrams, der das Werk in Kiel 1983 schloss.



Der Moccalkör „Kieler Junge“ in einer Porzellanflasche in Matrosenform erfreute sich besonders in Kiel großer Beliebtheit.



Das Spirituosen- und Tabakwarengeschäft Fritz Lehment im Dezember 1958.



Johannisbeerlikör „Schwarzer Kater“ der Firma Lehment.



Arbeiterinnen an einer Abfüllanlage der Firma Lehment. Produktion des Johannisbeerlikörs „Schwarzer Kater“ in den 1950er Jahren.



Werbeplakat der Firma Fritz Lehment für den Johannisbeerlikör „Schwarzer Kater“ in den 1950er Jahren.



Werbeplakat der Firma Fritz Lehment für den Johannisbeerlikör „Schwarzer Kater“ um 1956.

Reichweite:  
Platz 1

Berufliche  
Pflichtlektüre:  
Platz 1

Mittelstands-  
relevanz:  
Platz 1

REM 2015

## Die neue Reichweitenstudie Entscheider im Mittelstand

Die **72 IHK-Zeitschriften** in Deutschland gehören zur Pflichtlektüre vieler Unternehmer, die über eine Geschäftsbeziehung mit Ihrem Haus entscheiden. Denn die IHK-Zeitschriften erzielen eine Reichweite von **1,564 Millionen Leser pro Ausgabe** (LpA).\* Schalten Sie Ihre Anzeigen dort, wo Sie Ihre Kunden erreichen und neue Geschäftsbeziehungen aufbauen wollen. An Ihrem Standort, in mehreren IHK-Regionen Ihrer Wahl oder bundesweit mit der IHK-Nationalkombi. Planungsunterstützung, Angebote und Abwicklung aus einer Hand durch unsere Serviceorganisation.

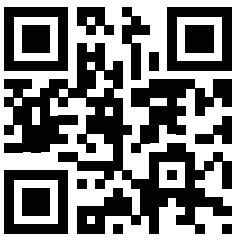


IHK-Zeitschriften eG



\*Quelle: Reichweitenstudie Entscheider im Mittelstand 2015, TNS Infratest/DIHK.  
Informationen zur Studie, MDS Online und Download der Berichtsbände:  
[www.entscheider-mittelstand.de](http://www.entscheider-mittelstand.de)

IHK-Zeitschriften eG  
Tel: 06 11 23668-0  
[office@ihkzeitschriften.de](mailto:office@ihkzeitschriften.de)  
[www.ihkzeitschriften.de](http://www.ihkzeitschriften.de)



**DESIGN**  
 ANZEIGENENTWICKLUNG  
 VERBENMASSNAHMEN  
 LOGO  
**PRINT**  
 KATALOGE  
 PROSPEKTE  
 IDENTITY  
 IMAGEBROSCHÜREN  
**CORPORATE DESIGN**  
 PAPIER  
 PLAKATHERSTELLUNG  
**ZEITSCHRIFTEN**  
 BÜCHER  
 ORGANISATION  
 PROJEKT  
**WEBSITES**  
 INTERNET  
 ONLINE  
 CONTENT-MANAGEMENT-SYSTEM  
 PLANUNG  
 MOBILE WEBSITES  
 SHOPSYSTEME  
**WEB**  
 PROGRAMMIERUNG  
 SUCHMASCHINENOPTIMIERUNG

**Wir gestalten Ihren  
 Print- und/oder Webauftritt.**